

Görlitzer Anzeiger.

№ 15. Donnerstag, den 14. April 1836.

C. F. verw. Schirach, Verlegerin. J. G. Scholze, Redakteur.

Polizeiliche Verordnung.

Da die Zeit der Pockenimpfung wieder herbei gekommen ist, so wird in Gemäßheit gesetzlicher Vorschrift hierdurch Jedermann aufgefordert, seine pockenfähigen Angehörigen dem Arzte seines Bezirkes zur Impfung zuzuführen und der deshalb besonders ergehenden Vorladung unweigerlich Folge zu leisten, da diejenigen, welche ihre pockenfähigen Angehörigen der Impfung zu entziehen suchen, ernstliche Anordnung zu gewärtigen und es sich selbst zuzuschreiben haben, wenn bei drohender Gefahr, gegen sie sofort das Sperrverfahren eingeleitet werden wird.

Die Zeit, welche die Herren Aerzte zur Impfung in ihrer Behausung bestimmt haben, ist folgende:

1) Herr Kreisphysikus Dr. Massalien Donnerstags Nachmittags von 1—3 Uhr in den Monaten April und Mai;
2) — Stadtphykus Dr. Bauernstein ebenfalls Donnerstags Nachm. von 1—3 Uhr;
3) — Dr. Nicolai gleichfalls Donnerstags Nachmittags von 1—3 Uhr;
4) — Dr. Thorer, Montags Nachmittags von 1—2 Uhr;
5) — Kreis-Chirurg Schmidt ebenfalls Montags von 1—2 Uhr;
6) — Stadt-Chirurg Lange, Freitags von 1—2 Uhr;

Die wegen Revaccination der Rekruten und anderer herangewachsenen Individuen ergangene Verordnung der Königlichen Regierung zu Liegnitz vom 14. Februar vorigen Jahres, ist den städtischen Einwohnern mittelst an den gewöhnlichen Orten aushängenden Patenten besonders publicirt worden, worauf hierbei Beziehung genommen wird.

Görlitz, den 30. März 1836. Königl. Polizei-Amt.

Bekanntmachung.

Von heute ab tritt folgende Fleischtaxe ein:

1) Rindfleisch à Pfd. 3 sgr.
2) Kuhfleisch à = 2 = 6 pf.

3) Kalbfleisch à Pfd. 2sgr.
4) Schöpsenfleisch = = 3 =
5) Schweinfleisch = = 3 =

was hiermit bekannt gemacht wird.

Görlitz, den 8. April 1836. Königl. Polizei=Amt.

Geburten.

Görlitz. Hrn. Johann Sam. Wilhelm Gillert, Privatcopisten allhier, und Frn. Christ. Friederike geb. Tischer, Tochter, geb. den 23. März, get. den 3. April, Julie Pauline Marie. — Joh. Aug. Grosser, Tuchmacherges. allh., und Frn. Auguste Eleonore geb. Ruhland, Sohn, geb. den 16. März, get. den 3. April, Julius Herrmann. — Joh. Fried. Bender, Schneiderges. u. gew. Soldat allh., u. Frn. Christ. Hel. geb. Berthold, Sohn, geb. den 31. März, get. den 3. April, Carl Julius Emil. — Joh. Gottfr. Reitsch, Inwohner allh., und Christiane Amalie geb. Schwarze, unehel. Sohn, geb. den 22. März, get. den 3. April, Johann Gustav. — Joh. Friedrich Nathe, B. und Hausbesitzer allh., und Frn. Marie Elisabeth geb. Schmidt, Tochter, geb. den 26. März, get. den 5. April, Marie Christiane Therese. — Amalie Pauline geb. Neumann unehel. Tochter, geb. den 1., get. den 5. April, Anna. — Johann Gottlieb Schneider, Stadtgartenpachter allhier, und Frn. Joh. Dorothee Elisabeth geb. Suchert, Tochter, geb. den 26. März, get. den 6. April, Marie Juliane. — Mstr. Tobias Gottfried Würfel, B., Zeug= und Leinweber allh., und Frn. Friedericke Amalie geb. Gregorius, Tochter, geb. den 31. März, get. den 8. April, Henriette Amalie Emmeline. — Hrn. Carl Leopold Pape, brauber. B., Apotheker und Rathskellerpachter allh., und Frn. Christiane Juliane geb. Wimmer, Tochter, geb. den 13. März, get. den 9. April, Asta Cordelia. — Joh. Joseph Abelt, verabschiedeter Soldat allh., und Frn. Joh. Dorothee geb. Leupold, Sohn, geb. den 23. März, get. 8. April in der kathol. Kirche, Johann Carl Heinrich.

Verheirathung.

Görlitz. Joh. Christ. Laub, Einwohner in Obermoys, und Anna Ros. geb. Pinkert, anjetzt Joh. Gottfried Bräuers, Bauerguthsbes. in Ober-Moys, Pflegetochter, getr. den 5. April.

Todesfälle.

Görlitz. Mstr. Samuel Gottfried Dienels, B. und Fleischhauers allhier, und Frn. Joh. Christiane Helene geb. Maukisch, Sohn, Adolph Moritz, gest. den 2. April, alt 7 M. — Hrn. Joh. Carl Glieb. Eichlers, Canzlisten auf hies. Königl. Polizeiamte, und Frn. Joh. Ros. Thekla geb. Richter, Sohn, Carl Friedrich August, gest. den 3. April, alt 4 J. — Frau Frieder. Doroth. Hauser geb. Runge, weil. Mstr. Johann Gottfried Hausers, B., Täschners und Tapezierers allh., Wittwe, gest. den 31. März, alt 53 J. — Frau Marie Dorothee Zobel geb. Fritsche, weil. Joh. Gfried. Zobels, verabsch. Königl. Sächs. Dragoners allh., Wittwe, gest. den 31. März, alt 71 J. — George Tiffe, interim. Boten beim hies. Königl. Landgericht, und Frn. Henriette geb. Bartsch, Sohn, Georg Adolph, gest. den 5. April, alt 1 J. — Anton Adalbert Büttner, Tischlerges. allh., und weil. Frn. geb. Blümel, Tochter, Minna Albertine, gest. den 7. April, alt 3 J.

Verlobungs-Anzeige.

Als Verlobte empfehlen sich ihren lieben Anverwandten, verehrten Freunden und Gönnern in der Nähe und Ferne, zu fernerem gütigen Wohlwollen und fernerer Freundschaft ganz ergebenst

Henriette Kühn,
Gottlieb Mischke, Schullehrer.

Geistesgegenwart.

Vor einiger Zeit kam ein junges Mädchen, in der Gegend von Rennes, in Frankreich, wohnhaft, des Abends spät von dieser Stadt zurück, wo sie ein Paar Schweine für 21 Thaler verkauft hatte. Unterwegs begegnete sie an einem abgelegenen Orte einem ihrer Nachbarn, der sogleich auf sie losging, und sie zu ermorden drohte, wenn sie ihm nicht die 21 Thaler, die sie bei sich habe, gäbe. Das Mädchen fühlend, daß sie zu schwach sei, ihm Widerstand zu leisten, gab ihm das Geld und setzte ihren Weg fort. Der Räuber wich aber nicht von ihrer Seite.

Beide kamen nach einer Weile an das Ufer eines Kanals voll Wasser. Jetzt sprach der Bösewicht: „Zieh deine Kleider aus!" Zitternd, und die Absicht des Räubers ahnend, daß er sie unstreitig, wenn sie sich entkleidet habe, in den Kanal stürzen und ersäufen würde, that sie dies zwar, aber sehr langsam, und im Begriff, nun auch das Hemde abzulegen, bat sie ihren kanibalischen Nachbar, mit thränenden Augen und den weichsten Tönen: er möchte sich umwenden, damit sie nicht von ihm gesehen werde. Der Räuber that dies auf einen Augenblick; diesen nahm das Mädchen wahr, sie bot alle ihre Kräfte auf, die Angst vor dem schmählichen Tode verlieh ihr Muth und Stärke; sie stürzte sich von hinten mit wildem Ungestüm auf den Bösewicht, und warf ihn in den Kanal, wo er ertrinken mußte.

Nun kleidete sich die Gerettete wieder an, eilte in ihr Dorf zurück, und machte der Obrigkeit Anzeige von dem durch ihren Nachbar verübten Raub, dem beabsichtigten Mord durch Ersäufen, und auf welche Weise sie sich gerettet habe.

Der Nachbar kam am Abend nicht zu Hause, auch am folgenden Tage erschien er nicht; darin lag eine Bestätigung von der Anzeige des Mädchens, aber es blieb immer zweifelhaft, ob es sich auch damit so verhielt. Man schickte nach dem Kanal, um zu sehen, ob sich seine Leiche etwa darin befände; diese wurde auch gefunden, und die in seiner Tasche befindlichen 21 Thaler bezeugten die Angabe des Mädchens. Sie wurde, da sie aus Nothwehr den Nachbar in den Kanal gestürzt, von dem Geschwornen Gericht frei gesprochen.

Höchster und niedrigster Görlitzer Getreidepreis, vom 7. April 1836.

Ein Scheffel Waizen 2 thlr.	2 sgr.	6 pf.	1 thlr	22 sgr.	6 pf.
= = Korn 1 =	1 =	3 =	— =	27 =	6 =
= = Gerste 1 =	— =	— =	— =	27 =	6 =
= = Hafer — =	20 =	— =	— =	18 =	9 =

Amtliche Bekanntmachungen.

Nothwendiger Verkauf.

Görlitz, den 18. März 1836.

Das dem Tuchmachermeister Johann Samuel Klingeberger gehörige Haus Nr. 580 zu Görlitz, abgeschätzt auf 329 thlr. 15 sgr. laut der, nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden gerichtlichen Taxe, soll

den 23. Juli 1836 Vormittags 11 Uhr
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Königl. Preuß. Landgericht.

Bekanntmachung.

Mit erlangter hoher Genehmigung ist von dem Klosterstifte zu St. Marienthal der meistbietende Verkauf der demselben zugehörigen vier Wassermühlen zu Reichenau, die Obermühle, die Mittelmühle, die Niedermühle und die Steinmühle genannt, ingleichen der herrschaftlichen Wassermühle zu Schlegel beschlossen, und hinsichtlich der Mühlen zu Reichenau den Verkauf im dasigen Erb- und Gerichtskretscham, den Verkauf der Mühle zu Schlegel aber, an Kanzleistelle zu St. Marienthal vorzunehmen festgesetzt worden.

Indem zum Verkauf der vier Mühlen zu Reichenau
der Sieben und Zwanzigste April 1836
und zum Verkauf der Mühle zu Schlegel
der Dreißigste April 1836
anberaumet, und solches hiermit öffentlich bekannt gemacht wird, ergehet an alle diejenigen, welche eines oder das andere dieser Mühlengrundstücke zu erwerben geneigt und sonst geeignet sind, die Aufforderung: an den angesetzten beiden Tagen zu gehörig früher Gerichtszeit im Gerichtskretscham zu Reichenau und resp. an Kanzleistelle allhier in Person oder durch legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, nach vorgängiger Bekanntmachung der Kaufsbedingungen, welche vom 7. April d. J. an sowohl in hiesiger Kanzlei und bei hiesiger Wirthschaftsverwaltung, als auch an Gerichtsstelle zu Reichenau und Schlegel zur Einsicht bereit liegen werden, ihre Kaufgebote zum Protokolle anzugeben, und daß nach Befinden mit dem Meist- und Bestbietenden der Kauf sofort werde abgeschlossen werden, gewärtig zu seyn.

So wie übrigens von Seiten des Klosterstifts sich die Auswahl unter den Licitanten, und daß man an das höchste Gebot nicht gebunden, so wie für den Fall, daß annehmliche Kaufgebote nicht erlangt werden sollten, die Wiederaufhebung des Verkaufsgeschäfts ausdrücklich vorbehalten wird, so wird zugleich, was auswärtige Licitanten betrifft, erwartet, daß diese sowohl über ihre persönlichen Verhältnisse als auch über ihre Zahlungsfähigkeit sich gehörig auszuweisen im Stande, indem außerdem auf ihre Gebote keine Rücksicht würde genommen werden können.

Kloster St. Marienthal, den 28. März 1836.

(L. S.) Stifts-Justiz-Kanzlei allhier.

Bekanntmachung.

Daß der Verkauf des Holzes dritter Sorte, auf dem Rückeplatze beim Priebsborn, mit dem 23. d. M. aufhört, wird hiermit bekannt gemacht.

Görlitz, den 8. April 1836. Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Das der Königl. Steuer-Verwaltung zugehörige, bei Radmeritz im Kreise Görlitz belegene Zollgebäude nebst dem gesammten Zubehör desselben soll an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden.

Es ist hierzu ein Termin auf den 4. Juni dieses Jahres Vormittags 10 Uhr in dem gedachten Zollgebäude angesetzt, und werden Kaufliebhaber mit dem Bemerken dahin eingeladen, daß die Verkaufs-Bedingungen sowohl auf dem hiesigen Hauptsteuer-Amte, als auch in dem Zollgebäude bei Radmeritz einzusehen sind.

Görlitz, den 9. April 1836. Königlicher Steuer-Rath
Guischard.

Auctions = Anzeige.

Die zum Nachlaß des hieselbst verstorbenen Stadtzoll=Einnehmer Lötsch gehörigen Mobilien und Effecten, als:

goldene Ketten und Ringe, goldene und silberne Münzen, dergleichen Uhren, diverse silberne Löffel, Messer, Gabeln und Suppenkellen, ein silbernes Degengefäß, dergl. Schnallen ꝛc. Porcellan, Gläser, Zinn, Kupfer, Leinenzeug, Bette, ein gut conditionirtes Fortepiano, Meubles und Hausgeräthe aller Art, Kleidungsstücke, Bücher ꝛc.

sollen zufolge erhaltenen Auftrags

den 9. Mai d. J. und folgende Tage, früh von 9 bis 12 und Nachmittags von 3—6 Uhr

in dem vormals Huscherschen jetzt dem Brauermeister Herrn Müller gehörigen Brauhofe Nr. 351 in der Neißgasse allhier öffentlich an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung in Preuß. Cour. verkauft werden, wozu Kauflustige mit dem Bemerken: daß das Gold und Silber am ersten Auctions=tage, Punkt 11 Uhr, zum Verkauf vorgenommen werden wird, eingeladen werden.

Görlitz, den 9. April 1836.

Hoffmann,
Landgerichts=Botenmeister.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

Anzeige.

Kenner und Liebhaber guter Gemälde, werden hiermit darauf aufmerksam gemacht, daß in der am 18. d. M. auf dem Königlichen Oberlandesgericht zu Glogau beginnenden öffentlichen Versteige=rung des Nachlasses des Herrn General von Zastrow ein vorzüglich schönes Oelgemälde vorkommt, welches der Berliner Kunstverein vor einigen Jahren des Ankaufes für 300 thlr. in Golde gewürdiget hat, es ist von Biermann, stellt eine Aussicht auf den Rhein bei Ober=Wesel vor, und in elegan=ten goldnen Rahmen gefaßt, welcher dem Bilde angemessen ist.

Die Oehmesche Schmiedenahrung Nr. 79 zu Hennersdorf bei Görlitz nebst allen vorhandenen Handwerkszeuge und dazu gehörigen 6 Dresdner Scheffel Acker= und Wiesenland soll sofort aus freier Hand verkauft werden, so, daß das Grundstück in der ersten Hälfte des Monats Juli d. J. dem Käu=fer übergeben werden kann. Die Bedingungen beliebe man bei der Wittwe Oehme und bei dem Ge=richtsscholzen Hrn. Kindler gefällig zu erfragen.

Hennersdorf, am 11. April 1836.

Ein ganz neues massives mit allen Bequemlichkeiten versehenes, vollständig ausgebautes 3 Stock hohes Wohnhaus mit dazu gehörigen Hof und Garten in einer verschlossenen Vorstadt, steht unter sehr billigen Bedingungen aus freier Hand zu verkaufen, und ist das Nähere bei Unterzeichnetem zu erfahren. C. Köhler, wohnhaft Töpferberg Nr. 752 in Görlitz.

Ein schönes, großes, ganz massives Haus in Weißenberg, besonders zu einer Handlung passend in einer der schönsten Lage am Markt, worin 5 Stuben nebst Kammern, Keller, Gewölbe und Gar=ten, ist aus freier Hand zu verkaufen; auch kann nach Befinden die Hälfte der Kaufsumme darauf stehen bleiben. Nähere Auskunft ertheilt der Kürschnermeister Schmeltzer in der Schwarzegasse daselbst.

Kapitalien von 100, 200, 500 thlr. zu 4½ pCt. und mehrere Tausend Thaler zu 4 pCt. Zinsen sind gegen sichere Hypotheken nachzuweisen, Brüdergasse Nr. 138 zwei Treppen hoch.

Eine Scheune von 64 Ellen Länge und 13 Ellen Breite, steht billig zu verkaufen bei dem Bauergutsbesitzer Wiedemann in Schützenhayn, woselbst die näheren Kaufsbedingungen zu erfahren sind.

Auf dem Dominio Weigersdorf bei Baruth sind sehr gute eßbare Kartoffeln zu verkaufen.

Eine freundliche Stube mit Stubenkammer vornheraus, ohnweit des Obermarktes, ist an einzelne Herren mit Meubles monatlich zu vermiethen und sogleich zu beziehen; wo? sagt die Exped. d. Anz.

Eine große freundliche völlig ausmeublirte Stube mit Bett, ist von Johanni an in der Unter-Langengasse Nr. 209 an einzelne Herren oder Damen zu vermiethen.

Ein Sommerhaus vor dem Spitalthore ist von jetzt an zu vermiethen. Das Nähere ist bei dem Eigenthümer in Nr. 793 zu erfahren.

In der Neißgasse ist sogleich ein Laden zu vermiethen. Nähere Auskunft erhält man in der Niederlage zur goldnen Kugel.

In der Petersgasse Nr. 318 ist ein Laden und eine Stube von jetzt an zu vermiethen, das Nähere ist beim Eigenthümer eine Treppe hoch zu erfahren.

In der Breitengasse Nr. 120 ist vom 1. Mai ein freundliches Logis mit und auch ohne Meubles zu vermiethen.

Sowohl mit Namen- und Weisssticken, als auch Unterricht darin zu ertheilen, empfiehlt sich Unterzeichnete, und können ein oder zwei Mädchen vom Lande in Wohnung und Kost genommen werden.

Henriette Piltz geb. Zimmermann,
Klostergasse Nr. 35.

---

* * * Die Niederlage der hiesigen Destillir-Anstalt „zur goldnen Kugel" ist aus der Neißgasse nach dem Obermarkt Nr. 126 verlegt.

Daß ich meinen Lederverkauf aus dem Gewölbe in der Brüdergasse in das Kaffeehaus des Hrn. Baumberg Nr. 61 (vormals Müller) auf den Fischmarkt, von 5. April c. ab verlegt habe, zeige ich hiermit meinen geehrten Kunden unter Versprechung der reelsten Bedienung und billigsten Preise mit der ergebensten Bitte an, mich, wie früher, mit ihrer Abnahme zu beehren.

Görlitz, den 27. März 1836. C. F. Sahr, Lederhändler.

Ein Schäfer zu einer aus circa 800 Stück Schaafen bestehenden Heerde, wird baldigst zu miethen gesucht, durch das Central-Agentur-Comtoir
Petersgasse Nr. 276 gleicher Erde.

Für den nächsten Michaelistermin wird gegen hohen Miethzins ein geräumiges Quartier gesucht, welches mindestens 2 große Stuben enthalten muß. Desfallsige Anerbieten, aus dem oberen Theile der Stadt, nimmt entgegen das Central-Agentur-Comtoir
Petersgasse Nr. 276 gleicher Erde.

Ein offnes Verkaufslocal mit mehreren dazu gehörigen en suite gelegenen Piècen und dazu bestimmter Wohnung, in einer der belebtesten Straßen der Stadt, ist von Johanni c. abwärts zu vermiethen durch das Central-Agentur-Comtoir, Petersgasse Nr. 276 gleicher Erde.

Den verehrlichen Inhabern der in der 6ten Verlosung gezogenen, am 1. Juli c. zur baaren Auszahlung gekündigten Staatsschuldscheine, bietet gegen eine sachgemäße Provision den Umtausch von verzinslich bleibenden Staatsschuldscheinen hiermit ergebenst an

Central-Agentur-Comtoir.
Louis Lindmar.

Eine Stallung auf 4 Pferde ist zu vermiethen und wird nachgewiesen durch
das Central = Agentur = Comtoir.

Elegante Sachen aus Algier.

Damentaschen und Jagdtaschen von Aloes habe ich zum Verkauf aus Algier erhalten. — Den Herren Kunstdrechslern kann ich auch mit einigen Muscheln zu Tabacksdosen und zum Auslegen dienen.
Michael Schmidt.

---

100 Sack Kartoffeln liegen zum Verkauf auf dem Dominio Ober=Deutschossig.
Jannasch.

Bekanntmachung. Heute Donnerstag den 14. April wird in der Brüdergasse (Schönhof Nr. 6) und den darauf folgenden Donnerstag als den 21. April bei Madame Pietschmann Doppel=Bierschank seyn. Die Brau = Commission.

Daß ich mich als Tischlermeister allhier etablirt habe, zeige ich ganz ergebenst an und bitte mich mit Aufträgen aller Art in Bau= und Meubles=Arbeiten zu beehren. Meine Wohnung ist in der Webergasse Nr. 356. Carl Schuster, Tischlermstr.

In Nr. 130 ist ein noch gutes Klavier 2 Treppen hoch zu verkaufen.

Daß ich nicht mehr in der oberen, sondern in der untern Neißgasse meinen Laden in Nr. 345 habe, zeige ich meinen Kunden ergebenst an, mit der Bitte, mir auch ferner ihr gütiges Zutrauen zu schenken. F. W. Herrmann, Schleifermstr.

Am Obermarkte im Brauhofe Nr. 22 ist von heute an ein Schüttboden zu vermiethen.

In Nr. 382 auf dem Handwerke im goldner Anker sind wieder mehrere gute Klaviere von 3 bis 10 thlr., worunter 2 Hornsche sich befinden, desgl. ein Flügel, ebenfalls um sehr billigen Preis, zu verkaufen.

In der Nicolaigasse Nr. 284 sind drei freundliche Stuben nebst Stubenkammer, Keller, Holz und Bodenraum im Ganzen oder getrennt von Johanni l. J. ab zu vermiethen; das Nähere ist zu erfragen beim Schlossermeister Bähr.

Mit Anstreichen in allen zu wünschenden Farben empfiehlt sich Paul am Nicolaigraben Nr. 614.

Eine goldne moderne Repetiruhr, so wie eine kleine goldne gewöhnliche Taschenuhr, beide pünktlich gehend, sind zu verkaufen und das Nähere in der Expedition des Anz. zu erfahren.

Ergebenste Anzeige. Um den fälschlich verbreiteten Gerüchte: als wären bei mir keine fertigen Oefen zu haben, zu begegnen, mache ich hiermit einem hochgeehrten Publikum hiesigen Orts und Umgegend bekannt, daß ich in verschiedenen Farben und Marmorirungen Oefen vorräthig habe und die billigsten Preise stelle. Um gütige Aufträge, welche schnell besorgt werden, bittet
J. G. Krüger, Töpfermeister, Radeläuben Nr. 437.

Ich zeige hiermit ergebenst an, daß bei mir sehr gute Pfeffer = Gurken zu haben sind, sowohl in meinem Essiggewölbe in der Apothekergasse, wie auch in Leschwitz. verw. Anspach.

Ein guter Ochsen = Knecht findet auf den Ritterguth Ebersbach ein Unterkommen.

Dass ich Freitag den 22. d. M. in Besitz meiner neuesten Damen-Hüte und anderer Putz- und Mode-Waaren von gegenwärtiger Leipziger Messe seyn werde, zeige ich, fortwährenden Anfragen zu begegnen, ergebenst an. F. A. Kögel.

In Nr. 50 ohnweit der Pforte ist ein ordinairer aber geräumiger Kinderwagen zu verkaufen.

Anerbieten. Hierdurch mache ich einem geehrten Publiko in der Stadt und Umgegend ergebenst bekannt, daß ich alle Sorten Strohhüte zum Waschen, Schwefeln und Umarbeiten in der neusten Facon annehme und die baldigste Bedienung verspreche.
Görlitz, am 7. April 1836. Sophie verehel. Hoffmann geb. Roch, Brüdergasse Nr. 138.

Ich beehre mich hiermit, meinen resp. Kunden und hochgeehrten Publikum ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich schon vom 11. April ab den Verkauf meiner Posamentier-Waaren auf den Heringsmarkt verlegt und in einem der Gewölbe des Brauhofbesitzers Hrn. Vogel zum täglichen Verkauf ausgestellt habe; ich ersuche daher ein hochgeehrtes Publikum um recht zahlreiche Abnahme und Bestellungen der in mein Fach einschlagenden Artikel. Wilhelm Wünsche med. Posament.

Denstorfer das Wachsthum der Haare fördernde Pomade, die Büchse 10 sgr. Willersches und Meyersches Kräuteröl in Gläsern zu 1½ und 1⅓ thlr., Mailändischen Haarbalsam in Gläsern zu 16 sgr. Pariser Schönheitsmittel in Gläsern zu 1 thlr. Gichtpapier, Voglersche Zahntinktur in Gläsern zu 10 sgr., Bischoff-Essenz in Gläsern zu 2½ und 5 sgr. und Gerstencaffee in ¼ und ½ Pfd. und Gummi-Elasticum-Auflösung um Stiefeln, Schuhe und jedes andere Lederwerk geschmeidig zu erhalten und altes hart gewordenes wieder weich zu machen; vorzüglich Jagdliebhabern und allen denjenigen, welche nasser Witterung ausgesetzt seyn müssen, zu empfehlen, ist zu haben in Büchsen und Gläsern zu 5 sgr. bei Michael Schmidt.

Ein Logis, großer Boden und Pferdestall kann nachgewiesen werden bei Winter auf der Petersgasse.

Ein ganz neuer moderner Kinderwagen steht zu verkaufen; wo? sagt die Exped. des Anz.

Ein Kinderwagen ist zu verkaufen; wo? sagt die Exped. des Anz.

Ein mit Attesten seiner Rechtlichkeit und Brauchbarkeit versehener Gartenknecht, kann ein gutes Unterkommen im Kaffeegarten zu Hennersdorf finden und den 1. Mai antreten.

Sollte ein Knabe von gebildeten Eltern Lust haben, die Schuhmacher-Profession zu erlernen, dem kann durch die Exped. ein Lehrmeister nachgewiesen werden.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat die Töpferprofession zu erlernen, kann bald sein Unterkommen finden. Pöhle, Töpfermstr.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat die Schlosserprofession zu erlernen, kann bald ein Unterkommen finden. Hertziger, Schlossermstr.

Eine Frau ist entschlossen bei soliden Leuten Bedienung anzunehmen, sie wird mehr auf freundschaftliche Behandlung als auf hohen Lohn reflektiren, auch ist dieselbe gesonnen Wäsche zu waschen, für solche Personen, die genöthigt sind, ihre Wäsche außer dem Hause reinigen zu lassen. Das Nähere ist in der untern Neißgasse Nr. 340 zwei Treppen hoch hintenheraus zu erfahren.

Herr — J. R. — in H. sich aufhaltend, wird, zu Vermeidung unliebsamer Maßregeln, an alsbaldige Zurückerstattung der, nur auf 8 Tage geliehenen, 5 thlr. nochmals erinnert.

Allen meinen Freunden in der Nähe und Ferne, melde ich den am 7ten dieses früh um 7 Uhr, durch einen Schlagfluß plötzlich erfolgten Tod meines Mannes, des prakt. Wundarzts August Treu zu Königshayn. Nicht zu durchschauen vermögend die Wege des Allerhöchsten, stehe ich mit meinen 5 noch größtentheils unerzogenen Kindern an seinem Sarge und weine. Doch Gott erweckt edle Herzen, und wir glauben mit fester Zuversicht, Er wird uns Verlassenen beistehn.
Königshayn, den 10. April 1836. Caroline Auguste verw. Treu, geb. Herrmann,
Emilie Antonie, Theodor Ottomar, Bertha Clementine, Max
Rudolph und Friedrich Otto Treu.

(Hierzu eine Beilage.)

Beilage zu № 15. des Görlitzer Anzeigers.

Donnerstag, den 14. April 1836.

Die Schuldner des Handelsmann Herrn Richter, welcher in Nr. 1 seinen Verkauf hatte, werden nochmalen ernstlich erinnert, ihre Schulden im Ganzen oder theilweise binnen 14 Tagen zur Vermeidung der Klage an mich gegen Quittung zu entrichten. Ferner sind Kapitalien auszuleihen, wie auch Grundstücke zu verkaufen, durch den Agent Stiller Nr. 292.

Daß der von mir bereits angekündigte Lehr-Cursus meines Tanz-Unterrichts heute, Donnerstag den 14. d. seinen Anfang nimmt, solches beehre ich mich hierdurch mit der ganz ergebensten Bitte anzuzeigen, daß die geehrten Interessenten sich in dem Unterrichts-Locale, im vormals Dr. Brotzeschen Hause an der Pforte, gefälligst melden wollen.

Görlitz, den 12. April 1836. A. Kledischtz, Lehrer der Tanzkunst.

* * * Eine Brille für Kurzsichtige mit der Nr. 9. in den Gläsern und mit gelben Bügeln, ist am Sonnabend Nachmittags verloren gegangen. Der ehrliche Finder erhält eine angemessene Belohnung, wenn er sie wiederbringt dem Organist Succo.

Dank. Den edeln Bewohnern von Görlitz, die uns in den Augenblicken der drohenden Gefahr bei dem am 10ten dieses Monats entstandenen Feuer in unserm Fabrikgebäude, so hülfreiche Hand leisteten, wodurch das Feuer noch im Entstehen gelöscht wurde, bringen wir hiermit noch öffentlich unsern vielfachen Dank. Bader und Starke.

Allen den edeln Menschenfreunden und vorzüglich dem Herrn Wundarzt, welcher mir meinen Beinbruch unentgeldlich geheilet, und sieben Wochen mit Liebe behandelt hat, sage ich hiermit meinen herzlichsten Dank, und wünsche, daß Gott Jeden vor dergleichen Unglück bewahren möge.

J. B. Kucharsowsky.

Kosmorama

im Locale des Herrn Traiteur Klare, am Untermarkte im Moserschen Brauhofe. Eintrittspreis 2½ Sgr. Levin et Comp.

Künftigen Sonntag und Montag zum Schönberger Jahrmarkte wird bei Unterzeichnetem Tanzmusik gehalten werden. Petermann in Moys.

Ein gestricktes Perlenhäubchen ist vom Niederthore bis auf die Galgengasse am 11. d. durch Unvorsichtigkeit des Dienstmädchens verloren worden; der ehrliche Finder wird gebeten, es gegen ein angemessenes Douceur in der Exped. des Anz. abzugeben.

Der Finder eines auf dem Wege von Ludwigsdorf nach Nieder-Sohra verlornen blauen Taschentuches mit weißen Blümchen, wird, bei dessen Zurückgabe auf dem Dominio Nieder-Sohra an den Verwalter Werner, mit baaren 10 sgr. honorirt. A. Z.

Ein Reißzeug nebst einem Schlüssel ist gefunden worden; der Eigenthümer kann selbige gegen die Insertionsgebühren zurück erhalten auf der Rabengasse Nr. 1074.

Zu der Breslauer Schallschen Zeitung mit schlesischen Chronik; letztere enthält jedesmal Aufsätze über Görlitz; der Berliner Haude- und Spenerschen, der Staatszeitung und der Leipziger Zeitung können noch Leser eintreten und auf die pünktlichste Lieferung rechnen bei Michael Schmidt.